



Katja Habicht

# Gott schenkt Mut

Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen

mit Illustrationen von Heike Schweinberger



Medien  
mit Nährwert.

**BOAS**media





4. Auflage 2022

3. Auflage 2019

2. Auflage 2017

Umschlag- und Innenillustrationen: Heike Schweinberger

Umschlaggestaltung und Satz: DTP-MEDIEN GmbH, Haiger

Druck und Verarbeitung: BasseDruck GmbH, Hagen Printed  
in Germany

ISBN 978-3-942258-14-2

Art.-Nr. 176.814

Copyright © 2015 BOAS media e. V.

Alle Rechte vorbehalten

[www.boas-media.de](http://www.boas-media.de)

# Inhaltsverzeichnis



Gott hat es dir geschenkt 4



Cora aus dem Bockelweg 16



Urlaub am Bergwaldsee 26



Die Supermädchen 38



Die große Baustelle 50



Mama sein ist wirklich leicht 62



Lukas, pass auf! 76



Weihnachtungswünsche 86

# Gott hat es dir geschenkt



Zu Beginn der zweiten Schulstunde gibt Frau Pauli den Kindern die korrigierten Rechenarbeiten zurück.

Marco schaut in sein Heft unter die Aufgaben. Null Fehler, eine Eins.

Frau Pauli hat sogar ein kleines Ausmalbild neben die Note gestempelt.

„Danke, Herr Jesus“, denkt er.

Rechnen ist Marcos Lieblingsfach. Er könnte den ganzen

Tag rechnen, so gerne macht er das. Und es fällt ihm auch ganz leicht. In keinem anderen Schulfach ist er so gut.

Trotzdem fehlt Marco etwas. Etwas, das er sich schon lange wünscht: ein richtig guter Freund in seiner Klasse, mit dem er spielen kann.

Marco steckt die Arbeit in den Ranzen, während Frau Pauli die Schüler bittet, bis



$$7 + 7 = \square$$

morgen eine Berichtigung ihrer Fehler zu schreiben.

Uli beugt sich zu Jens und Niklas hinüber und flüstert: „Oh Mann, da sitze ich ja den ganzen Nachmittag an der blöden Berichtigung. Bei den vielen Fehlern.“

Jens und Niklas nicken und schauen geknickt auf ihre eigenen Arbeiten.

„Bestimmt haben die auch eine schlechte Note bekommen“, denkt Marco.

Nach der Schule läuft Marco wie immer hinter Niklas, Jens und Uli her. Sie haben zwar alle den gleichen Heimweg, doch die drei Jungen warten nie auf Marco. Sie wollen ihn nicht dabei haben. Dennoch hört Marco, wie Jens seinen Freunden vorschlägt: „Wir können die Berichtigungen doch zusammen schreiben, dann ist es nicht so langweilig. Und danach fahren wir mit den Fahrrädern zum Steinwäldchen.“





Was meint ihr?"

Niklas und Uli stimmen sofort begeistert zu.

Marco läuft schneller, um näher an sie heranzukommen, und ruft: „Ja, ich würde auch gerne kommen.“

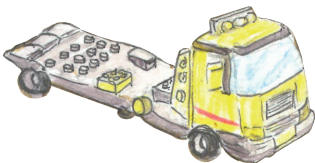
Jens bleibt stehen und dreht sich um.  
„Mit dir habe ich überhaupt nicht geredet.  
Du musst doch bestimmt gar keine  
Berichtigung schreiben, oder? Nee, bleib  
du mal lieber zu Hause.“

„Aber ... ich ...“ Marco sucht verzweifelt nach Worten, um zu erklären, warum er trotzdem kommen möchte. Doch die drei Jungen gehen schnell weiter.

Marco steht noch eine Weile allein da. Dann geht er mit hängendem Kopf nach Hause.



Niklas, Uli und Jens sind in der Klasse beliebt. Sie werden zu jedem Geburtstag eingeladen und haben nachmittags immer Freunde zum Spielen. Bei Marco ist das anders. Einen richtigen Freund hat er nicht. Nachmittags trifft er sich stattdessen oft mit seiner Cousine Sarah. Manchmal spielt sie Marco dann etwas auf dem Klavier vor, das kann sie richtig gut. Mit ihr kann er auch super seinen Autotransporter zusammenbauen, obwohl sie ein Mädchen ist. Doch leider geht sie auf eine andere Schule.



Marco beißt sich auf die Lippe. „Woran es wohl liegt, dass die anderen mich nie dabei haben wollen?“, murmelt er. „Vielleicht liegt es ja daran,



$\square - 3 = 2$  dass ich in den Rechenarbeiten  
immer eine Eins schreibe.

Vielleicht sind sie neidisch und können mich  
deshalb nicht leiden. Ja, das ist es!"

Eine Woche später schreiben  
sie wieder eine  
Rechenarbeit. Frau  
Pauli verteilt die  
Hefte, und Marco  
legt sofort los.

Aus den  
Augenwinkeln  
sieht er, wie  
Uli das Gesicht  
verzieht, als er  
auf die Aufgaben  
schaut. Dabei  
findet Marco die  
Aufgaben ganz  
leicht und die erste  
hat er schon fast  
fertig.



„Nein, stopp!“, denkt er.

„Ich will doch Freunde haben.“ Wenn er  
auch schlechte Noten bekommt, werden

$$9 - \square = 5$$

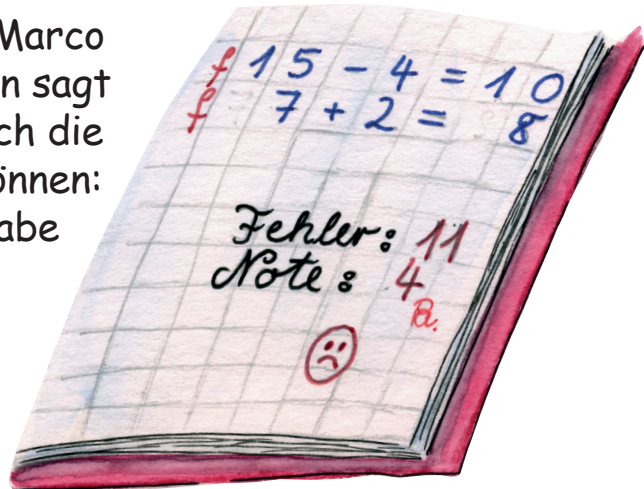
die anderen vielleicht endlich ... Und dann schreibt er extra falsche Zahlen in sein Heft. Manche Aufgaben löst er sogar überhaupt nicht. Doch als Frau Pauli die Arbeiten am Ende der Stunde einsammelt, hat Marco ein komisches Gefühl.

In der Pause spielen die Jungen Verstecken, aber als Marco als Letzter auf den Pausenhof kommt, haben die anderen schon angefangen und er darf wieder nicht mitspielen.

Am nächsten Morgen gibt Frau Pauli die Arbeiten zurück. Als sie zu Marco kommt, sagt sie: „Na, Marco, was ist denn da passiert?“

Zögernd schaut Marco in sein Heft. Dann sagt er, so dass es auch die anderen hören können: „Eine Vier! Ich habe eine Vier!“

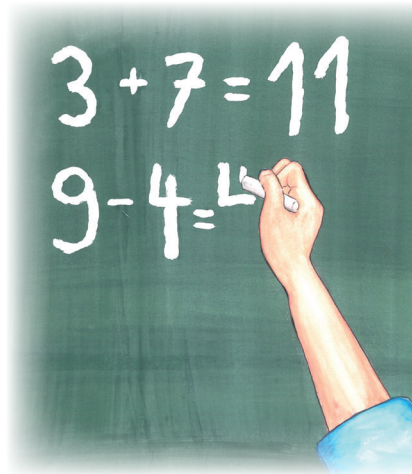
Uli, Jens und Niklas schauen ihn mit großen



Augen an. „Du hast eine Vier?“, fragt Jens.  
„Wie hast du das denn gemacht?“

Marco antwortet nicht, aber er denkt:  
„Jetzt sind sie bestimmt nicht mehr  
neidisch und lassen mich endlich  
mitspielen.“ Doch in der nächsten Pause und  
auch auf dem Nachhauseweg will wieder  
niemand mit Marco spielen.

In den folgenden  
Rechenstunden meldet Marco  
sich nicht mehr, wenn er die  
Antwort weiß. Und wenn Frau  
Pauli ihn an die Tafel ruft,  
schreibt er absichtlich ein  
falsches Ergebnis hin. Als er  
den anderen eine Aufgabe  
erklären soll, sagt er: „Frau  
Pauli, ich bin irgendwie nicht  
mehr so gut im Rechnen.  
Bitte fragen Sie einen anderen.“



Glücklich ist Marco aber trotzdem nicht,  
denn er hat immer noch keinen Freund  
in der Klasse. Am Nachmittag sitzt er in  
seinem Zimmer auf dem Bett und starrt die  
Wand an.